

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LuNe Kürzel	Nr. 221812029
Verf./Bearb./Hrsg.: Hruby Powell, Patricia Zuname Vorname			ID: 18221812029	
Robinson, Christian Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Titze-Grabec, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Josephine Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86502-404-6 ISBN	104 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)		
Seemann Verlag	Leipzig Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Emanzipation, Biografie, _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine spannend und charmant erzählte Biographie der Tänzerin und Sängerin Josephine Baker mit bemerkenswerten Illustrationen. Sie stammte aus einer armen farbigen Familie, engagierte sich zeitlebens gegen Rassismus und eroberte mit ihrer Kunst die Welt.

Beurteilungstext
 Diese ästhetisch ansprechend von Christian Robinson illustrierte Biographie erzählt die außergewöhnliche Lebensgeschichte der Tänzerin, Sängerin und Schauspielerin Josephine Baker, die von 1906 bis 1975 lebte, auf authentische und schillernde Weise. Die Stationen ihres Lebens, von der von Armut und Rassenunruhen geprägten Kindheit in St. Louis, über Jobs als Garderobiere und Mitglied verschiedener Tanzgruppen in den USA bis zu ihrem Leben als Weltstar in Frankreich, werden von Patricia Hruby Powell detailliert und fesselnd geschildert.
 Josephine Bakers Leben war von Rassismus geprägt. Sie setzte sich zeit ihres Lebens dafür ein, diesen zu bekämpfen. So bestand sie darauf, dass farbige Soldaten in den vorderen Reihen saßen, wenn sie vor den US-Truppen während des zweiten Weltkrieges auftrat. Um zu beweisen, dass Menschen unterschiedlicher Hautfarben harmonisch zusammenleben können, adoptierte sie zwölf Waisenkinder unterschiedlicher Hautfarben, die sie ihre Regenbogenfamilie nannte. Dies macht, auch angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen, diese Geschichte sehr aktuell. Nicht thematisiert wird jedoch, wie es nach Josephines Tod mit ihren Kindern weiterging.
 Die Biographie ist in freien Versen geschrieben, die Sprache wirkt manchmal gedankenhaft, ist sehr bildhaft und abwechslungsreich. Die Sprechweisen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, wie der farbigen Bevölkerung werden wiedergegeben: „Saint Louis, Missouri – /Heimat von billigen Kneipen,/ von Whisky für `nen Nickel [...]“. Als Josephine nach Frankreich zieht und dort Erfolg hat, kommen auch französische Wörter wie „Paris? Mais oui!“ vor. Durch den Druck in Großbuchstaben werden manche Wörter speziell betont. Zitate von Josephine wurden in einer besonders geschwungenen Schrift gedruckt. Allgemein ist die Sprache sehr anschaulich, rhythmisch und humorvoll: Die Leser können sich, auch durch die ungewöhnliche grafische Gestaltung, Josephine beim Tanzen vorstellen.
 Die Illustrationen sind farbenfroh und wirken fast naiv. Sie sind aber so lebendig und authentisch, wie es Josephine Baker war. Der Illustrator hat mithilfe von Lithografien und Filmen über die Zeit der Josephine recherchiert, Frisuren und Ausstattung der gezeichneten Figuren ist dies deutlich anzusehen.
 Insgesamt ist das Buch sehr zu empfehlen und kann im Musikunterricht für Kinder ab acht Jahren in Verbindung mit anderen Medien (beispielsweise Musik, Tanzen und Filmen der 20- er Jahre) eingesetzt werden, wenn es beispielsweise um das Tanzen oder um die Bedeutung von Musik im Leben der Menschen geht.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	137 Kürzel Nr. 1918835
Verf./Bearb./Hrsg.: Powell, Patricia Hruby Zuname Vorname		ID: 181918835	
Robinson, Christian Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Titze-Grabec, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Josephine - das schillernde Leben von Josephine Baker Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-86502-404-6 ISBN	104 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
Seemann Verlag	Leipzig Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Musik / Mädchen / Frau / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.12.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 "Ich will mein Leben lang tanzen ... Sterben möchte ich gerne atemlos, erschöpft, am Ende eines Tages." (Josephine Baker) Erzählt wird das Leben von der Tänzerin in großen Bildern, schrillen Farben und eigenwilligen Sätzen.

Beurteilungstext
 Josephine Baker war eine besondere Person. Sie war stark, mutig und unglaublich musikalisch. Sie war nicht nur Mädchen, Frau und dunkelhäutig, sondern vor allem eine Träumerin, die es schaffte ihren Traum zu leben. Ihr bewegtes Leben soll in diesem Sachbilderbuch erzählt werden. Eine besondere Aufgabe erfordert besondere Mittel und so ist es nicht verwunderlich, dass dieses großformatige Bilderbuch nicht nur in Bildern erzählt, sondern auch in Versen.

Die kleine Josephine soll ein hartes Leben haben, denn sie muss für Weiße putzen und fast ihr Lebenslang für sie arbeiten. Nie wird sie dazu gehören, auch nicht als sie berühmt ist: als Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin. Die Lebensgeschichte muss die Autorin Patricia Ruby Powell so sehr beeindruckt haben, dass großformatige Bilder entstanden sind, die manchmal recht quadratisch und gar nicht lieblich wirken. Sie bebildert das Leben der Josephine, zeigen sie Seilspringend, reisend und tanzend. Zwischendurch gibt es Seiten, auf denen nur Text zu finden ist. In kurzen, fast abgehackten Sätzen, werden dinge aus ihrem Leben erzählt.
 " Tumby war
 Mama, Papa und Weihnachtsmann,
 für die Kleinen.
 Alte Seile zum Hüpfen ..." (S. 10)

Die wenigen Worte beschwören herauf, dass es in diesem Leben nicht viel gab und das Kind kämpfen musste. Amerika verachtete sie, in Frankreich wurde sie ein Star. Aber auch dort viel sie auf, wilde Klappertänze, komisch beäugt von Frauen und vergöttert von Männern. Ob die jüngeren Leser alles aus dieser Lebensgeschichte mitnehmen können, kann man kaum sagen. Aber für die weiterführende Schule gibt es die Einsicht in ein künstlerisches Leben, für eine Arbeitseinheit oder für den Kunstunterricht, denn das Sachbilderbuch ist Kunst.

19 Nordrhein-Westfalen		Stopk	Nr. 1918413
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.:		ID: 181918413	
Zuname		Vorname	
Seidel, Mone		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Plingpling flippt aus		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bilderbände		Zielgruppe	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86502-400-8	22	14,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Seemann	Leipzig	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	(Wolgast-Preis)	
	Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Musikunterricht Kindergarten, Schulkindergarten, Grundschule		Triangel, Instrument,	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 02.07.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Jedes Instrument im Orchester ist wichtig, auch wenn ein einzelnes Instrument zunächst nur eine kleine Rolle im Stück zu spielen scheint.

Beurteilungstext

Auf hellem aquarellfarbigem Untergrund sind Bilderszenen zu erkennen, die mit dem Innenleben der Orchesterinstrumente assoziiert werden. Die Bilder sind überwiegend einfach skizziert und manchmal ausgestaltet und bunt koloriert. Die Seiten sind kindgerecht vereinfacht gestaltet, Farben und kurze Texte stehen im klaren Zusammenhang mit den kurzen gezeichneten Szenen. Bei der Triangel hängen Bilder an der Wand, die zumeist die großen Instrumente zeigen, während sie selbst nur in der Ecke zu suchen ist. Dabei hat auch sie die vollständige Partitur aufgehängt und lebt und denkt offenbar in orchestralen Zusammenhängen. Aus- und Eingangstür ist triangelförmig, neben dem Schlüssel hängen griffbereit die Klangstäbe. Diese Triangel ist schon um die Welt gereist mit ihren anderen Orchestermitgliedern, doch immer nur sind die großen Instrumente oder die klangstarken Instrumente im Vordergrund der Musik. Offenbar sind sie wichtiger, als die Triangel. So empfindet sie das. Und sie findet es ganz ungerecht. Sie ist traurig, denn die anderen scheinen eine besondere Charakteristik zu haben, die sie bei sich -noch – nicht sehen kann. Sie findet sich nutzlos. Als sie dann einmal in die Stille einer Pause hinein zur falschen Zeit ihr „Pling“ ertönen lässt, sind alle entsetzt und das Publikum erschrocken. Doch dann sprechen ihr ausgerechnet die empfindliche Harfe, Geigen und Klavier Mut zu und trösten sie. Sie verweisen auf ihren besonderen und ganz eigenen Einsatz und Raum im Musikstück als Ganzem. Erst dann ist die Komposition gelungen umgesetzt. Nun fängt sie an zu trainieren: Die Zeichnungen bilden den Wechsel von Kontemplation über Körpertraining, Ausgleich- und Ruhephasen und Studium der Notenblätter, in einfacher Form comicartig ab. Als der große Auftritt dann gelingt, sieht sie sich stolz im Zentrum des Geschehens. Ihr fliegen im bildlichen Wortsinn alle Instrumente zu oder auch mit ihr und den Hörern hinaus in das perfekte Musikerlebnis. Sie ist stolz auf sich und erkennt ihren eigenen Wert für das Ganze.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KrAI Kürzel	Nr. 221812004
Verf./Bearb./Hrsg.: E.A. Seemanns Zuname Vorname			ID: 18221812004	
Mone Seidel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
PLINGPLING flippt aus! Wie die kleine Triangel im Orchester groß Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86502-400-8 ISBN			24 Seitenzahl	
Seemann Verlag			14,95 Preis (EURO)	
Leipzig Ort			2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Bilderbuch eignet sich wunderbar für die vorschulische Lesesozialisation und ist damit sehr gut in Kindertagesstätten, aber auch in der familiären Leseumgebung, einsetzbar.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Eine/r unter vielen: Welche Rolle spiele ich in der Gemeinschaft? Diese Frage wirft das Bilderbuch "PLINGPLING flippt aus!" auf. Die kleine Triangel PLINGPLING spielt in einem Orchester, fühlt sich aber zunehmend unbeachtet. Alle anderen Instrumente spielen im Vordergrund und werden vom Publikum gefeiert, aber PLINGPLING bleibt versteckt. Sie empfindet Trauer, Nutzlosigkeit und bald auch Wut. Wie wird PLINGPLING mit ihrer Wut umgehen? Wie wird die Gemeinschaft reagieren?

Beurteilungstext
Das Bilderbuch "PLINGPLING flippt aus!" ist ein gelungener und cleverer Versuch das Thema der Einzigartigkeit, der Rolle des/r Einzelnen in einer bunten und vielfältigen Gemeinschaft und der Behauptung, sowie Anerkennung der jeweiligen, individuellen Qualitäten und Fähigkeiten des/r Einzelnen in einer Gruppe literarisch zu bearbeiten. Durch die Darstellung eines Orchesters, das symbolisch für eine menschliche Gemeinschaft steht, und durch die Vorstellung einzelner Instrumente, die stellvertretend für verschiedene menschliche Charaktere zu sehen sind, wird zunächst eine Distanz zur eigentlichen Problematik erzeugt. Es werden dadurch keine belastenden und die Deutung der Aussageabsicht beeinflussenden Rollenstereotype oder animistische Klischees bedient. Gerade im vorschulischen Bereich der frühen literarischen Sozialisation im Elternhaus und in Kindertagesstätten eignet sich das Buch hervorragend, um über Gefühle wie Einsamkeit, Nutzlosigkeit und Unsicherheit zu sprechen. Die Geschichte erzählt unaufgeregt und sanft die Entwicklung von PLINGPLING. Ein gewaltiger Wutausbruch, Scham, Unsicherheit, Freude, Traurigkeit, Mut und Zuversicht sind Gefühle, die allesamt thematisiert und in ruhiger Weise ohne Moralisierung oder vorwurfsvoller Kritik mit PLINGPLING erlebt werden können. Neben der emotionalen Ebene bietet dieses Bilderbuch auch ästhetische Reize und Entdeckungen, denn die entspannten Pastelltöne und die einfach, skizzenhafte Darstellung der Protagonisten und Räume ermöglichen Interpretationen und eine eigenständige Erweiterung des Vorstellungsvermögens. Bild und Text ergänzen sich in sinnvoller Parallelität, was für das Leseverstehen gewinnbringend ist. Zudem lassen einige Bildseiten viel Raum für eigene Deutungen und Ausgestaltungen der Figurenperspektiven oder der Ideengenerierung des Handlungsfortgangs, da sparsam mit Text und Bild umgegangen wird. Insgesamt ist dieses Bilderbuch vielversprechend und bearbeitet wichtige Themen der frühkindlichen Entwicklung: Identitätsaufbau, Gefühlserleben und die Grundbedürfnisse menschlichen Daseins: Autonomie, sozial-gemeinschaftliche Wertschätzung und Eingebundenheit sowie Kompetenzerleben. Unbedingt (gemeinsam) lesen und ins Gespräch kommen!